

Wirtschaftliche



Mit Kurszettel

10 Pfennig

1704

Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Bezugsbedingungen und Anzeigenpreise, sowie Belagen, Erscheinungsweise usw. werden im Kopf der Morgen-Ausgabe aufgeführt.

Verlag: Ullstein-Verlag, Georg-Bernhard-Verlag, Berlin.
Redaktion: Ullstein-Verlag, Carl-Mielch, Berlin, Dorostr.
Manuskripte werden nur zurückgenommen, wenn Porto beiliegt.

Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

Fernsprech-Zentrale Ullstein: Amt Dönhof (A 7) 3000-3003
Telefon-Zentrale Ullstein: 3000-3003, Telegrafamt
Adresse: Ullsteinhaus, Berlin, Postfachnummer Berlin 695

Die Geschenke Aman Ullahs

Korrektes Verhalten in der Ordensfrage

Mit einem Diner zur Feier des Jahrestages der Unabhängigkeitserklärung Afghanistans hat König Aman Ullah gegen seinen Ansehen in Berlin vorläufig abgeschlossen. Es werden jetzt Besuche im Reich, zunächst in Dessau, folgen.

Vor seiner Abreise aus Berlin hat der Afghanenkönig dem Reichspräsidenten, dem Reichskanzler, dem Reichsjustizminister Preuß und einigen anderen offiziellen Persönlichkeiten Geschenke überreichen lassen. Es waren in der Hauptsache wertvolle afghanische Teppiche, dazu noch Rosen in Silber und in Bronze, Lampen und ähnliche Gebrauchsgegenstände aus Holz.

Es ist davon die Rede gewesen, daß der afghanische König auch die Aussicht habe, hohe Orden zu erhalten, auch solche, die mit dem afghanischen Fürstentum verbunden sind, trotzdem nach Artikel 100 der Verfassung kein Deutscher von einer ausländischen Regierung Titel oder Orden annehmen darf. Offiziell wird erklärt, daß nach solchen Ordensverleihungen Aman Ullahs bisher nichts bekannt ist.

Seute vormittag besichtigte der König Aman Ullah das Schloss am Wilhelms-Platz. Die Schloßmänner empfingen ihn schon auf der Straße. König Aman Ullah ließ sich in der photographischen Lehranstalt photographieren, besichtigte das Portikus von

der Straße bis zu den Treppern und konnte kaum zu seinem Auto gelangen, da die begeisterten Männen ihn nicht herauslösen wollten.

Rußland wirbt um Afghanistan

Korrespondenz der „Wostokischen Zeitung“

Wostok, 28. Februar
Zum afghanischen Unabhängigkeitstage, der mit dem heutigen Jahrestag des Moskauer Freundschaftsvertrages zwischen Afghanistan und der Sowjetunion zusammenfällt, betont die Moskauer Presse, man werde die Wünsche der Sowjetunion zu Afghanistan und der gemeinsamen Arbeit am Frieden, der sich auf die Selbstbestimmung der Völker richte, fortsetzen. Durch den Moskauer Vertrag ist Afghanistan nun erstmalig vollständig in die internationale Politik einbezogen. Es wird in Zukunft seine inneren Kräfte genossen sein, um so früher die Beendigung seiner Unabhängigkeit durch England, über die die förmliche Empfang in London nicht hinwegzudenken werden. Dem Moskauer Vertrag ist inzwischen ein Garantievertrag gefolgt, und über einen Handelsvertrag verhandelt man zurzeit, wodurch eine weitere Stärkung der gegenseitigen Beziehungen erfolgt.

Das Südtiroler Problem

Von
Karl Sahm,
Beziehungsleiter der „Wostokischen Zeitung“

Die Berührung der Antrom-Massifans in der italienischen Kammer ist aller Wahrscheinlichkeit nach auf diplomatische Schritte in freundschaftlichem Sinne zurückzuführen, die in Rom insbesondere von englischer Seite unternommen wurden, nicht aber etwa auf einen Abgrenzungsausschuß zwischen Rom und Wien. Der Südtiroler sollte und mußte von der Bedeutung einer Aufzählung der Südtiroler Frage freigeblieben werden. Der Tiroler Landtag hat wiederholt von der überreichlichen Bundesregierung verlangt, in Genf Protest gegen die von Südtirolern angelegte Unterdrückung zu erheben. Bundeskanzler Dr. Seipel hat sich dem Verlangen stets widersetzt in der Überzeugung, daß die Großmacht einen solchen Schritt in Genf nicht gutheißen könnte. Fallweise Örgane hätten nur alle deutlich erklärt, daß Italien einen Versuch, diese „interne Angelegenheit“ vor dem Südtiroler zu bringen, dem Ministerium für die auswärtigen Angelegenheiten zu beantragen würde. Die Bundesregierung hat sich dem Verlangen stets widersetzt in der Überzeugung, daß die Großmacht einen solchen Schritt in Genf nicht gutheißen könnte. Fallweise Örgane hätten nur alle deutlich erklärt, daß Italien einen Versuch, diese „interne Angelegenheit“ vor dem Südtiroler zu bringen, dem Ministerium für die auswärtigen Angelegenheiten zu beantragen würde.

Die in Wien aufrethaltenden Gesandten haben ihren Regierungen ausführlich berichtet und insbesondere über die genaue Wortlaut der Rede des Bundeskanzlers Dr. Seipel nach nach London gegeben worden. Nun die österreichische Regierung hat zunächst ein Einleitungsangebot gemacht, als man den Bünden erlauben ließ, daß nichts gefehle, was die Lage erleichtern könnte. Dies entspricht auch dem Wiener Wunsch, da Dr. Seipel seinen Erklärungen im Nationalrat nicht hingehalten, auch nicht haben können zu nehmen hätte. Der italienische Gesandte hat sich heute vor feierlichstem Abreise nach Rom Gelegenheit, auf dem Ministerium des Äußeren einige der Gründe zu erfahren, die der Bundeskanzler veranlassen, einmal bezüglich die Stellungnahme der Regierung zu den Südtirolern. Bundeskanzler Dr. Seipel hatte zuvor eine Anfrage der Tiroler Abgeordneten mit einer langen Parallele der internationalen Frage beantwortet, wobei vielleicht von den Juristen des Ballhausplatzes nur allzu viel über entwickelt worden ist, um hervorzuholen, daß man keine Möglichkeiten besitzt, gegen die dem Südtirolern angelegte Behandlung einzufahren. Dieses Dokument, das wohl ein italienischer, nicht aber ein österreichischer Jurist hätte auflesen müssen, hatte auch in der deutsch-österreichischen Partei, also bei den Bundesministern, Bestätigung hervorgerufen und war bei unumkehrter Zustimmung gegeben, daß der Tiroler Abgeordnete Dr. Karl Pfeiffer wie Dr. Seipel, im Nationalrat die so vollständige und wirkvolle Darstellung des Unterdrückungsproblems gab, unter dem die Südtiroler schmachten. Es war eine innerpolitische Notwendigkeit für den deutsch-österreichischen Südtiroler Seipel, den Angehörigen zu machen, daß es über das geschriebene internationale Recht hinaus auch ein moralisches internationales Recht gibt. Auch hat wohl auch dem Ballhausplatzes aus antizipierten Gründen geäußert, daß feierlichste Anerkennung des italienischen Bundeskanzlers Seipels dem Bundeskanzlers eingegeben hätte. Es heißt gemeinlich diplomatischen Gesandte überlassen, bei der mündlichen Berichtserstattung, zu der er nach Rom betreten würde, den Sinn der Seipels zu interpretieren.

Für jedes Staatereignis fand es sehr, daß die Auswanderer im Nationalrat für Österreich keine Gewähr bringen konnte. Abbruch der diplomatischen Beziehungen oder sonstige Behauptungen Österreichs würden das Unrecht nur auf die Seite Italiens gebracht haben.

Das Ergebnis der Debatte ist, daß die Südtiroler Frage durch einen im Nationalrat am 28. Februar 1928 gegen sich und gemacht worden ist. Jedes sprachliche Zurückweichen würde das Ergebnis vermindern oder vernichten müssen, und dazu ist die Regierung Seipel nicht bereit. Dies zeigt auch ein neuer, offenbar inspirierter Artikel der deutsch-österreichischen Presse, der die Südtiroler als die größten Verwundeten bezeichnet. Das Recht neben die Fiktion von der Talabohne ist unerträglich, weil sich die österreichische Bevölkerung von einer derartigen Einstellung, von der jedem nationalen Volk völlig frei sei.

„Wir, die Herren gegen Italien macht sich häufig, aber für die Bevölkerung des Landes Österreichs doch ein menschliches Gefühl, das nicht verstanden hat gegen Italien sein, wenn der Wunsch laut wird, Italien soll das ohnehin genug große Unglück eines unzufriedenen Volkes, das gegen seinen einmütigen Protest durch Siegerwillen von seinen Völkern und Heimatgenossen getrennt und einem fremden Staat zugeweiht wurde, nicht noch unerschütterlich verweigern.“

Der Großhandel gegen Subventionspolitik

Der Reichsverband des Deutschen Groß- und Leberhandels erklärt zu dem Vorprogramm der Reichsregierung, der Großhandel sei auf der Befreiung der Lage der Handelskraft in ganz außerordentlichem Maße interessiert und bereit, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln an der Befreiung dieser Lage mitzuwirken, er nimmt aber mit größter Umsichtsbewußtheit gegen die Abfertigung der Reichsregierung Stellung. Dem Großhandelsverband 25 Millionen als Kreditlinie zugesprochen. Es sei teilsweise Gewinne dafür gegeben, daß die diesen Großhandelsverbänden und Genußgesellschaften zur Verfügung gestellten Beträge auch tatsächlich der Handelskraft zugute kämen, und es gebe nicht an, daß Mittel der Allgemeinheit dazu benutzt würden, eine einseitig in eine bestehende

Konkurrenzstellung zwischen Großhandel und Genossenschaften einzulegen, und diese zugunsten der genossenschaftlichen Seite zu verschieben und damit den freien Handel zu benachteiligen. Die den Genossenschaften gegenüber beschlossene Subventionspolitik sei im Grunde unrichtig, als die führenden Persönlichkeiten der genossenschaftlichen Bewegung in früheren Jahrzehnten selbst ihre Genossenschaften grundmäßig von jeder Subventionspolitik fernhalten und stets jede künstliche Förderung der Genossenschaften ablehnten. Die jetzt geplante Aktion der Reichsregierung bebaut nicht weiter als eine Verlesung der Mittel der Allgemeinheit und ein einseitiges Eingreifen des Staates in den Konkurrenzkampf zwischen Großhandel und Genossenschaften.

Sicherung des Arbeitsfriedens im Baugewerbe

Während in vielen Industrien Arbeitskämpfe drohen, ist eine solche Gefahr für das Baugewerbe beseitigt worden. Soeben ist zwischen dem Spitzenverband der Arbeitgeber und des Arbeitnehmers, nämlich dem Arbeitgeberverband für das Baugewerbe, dem Reichsverband des Deutschen Tischlergewerbes, dem Beton- und Eisen-Arbeiterverband für Deutschland & C. einseitig, dem Deutschen Baugewerksverband, dem Zentralverband der Glaserer Deutschlands, dem Zentralverband der Steinmetzen Deutschlands, dem Zentralverband der Maschinenisten und Feiger andererorts eine Vereinbarung zustande gekommen, die alle Lohnfragen durch ein eigenes Schiedsgericht regelt. Dazu sind eigene Schiedsämter gebildet worden. Während ähnliche Verhandlungen über Lohnänderungen nicht zum Ziel, so wird das Kartell der Parteien angestrebt, und gehen zu dessen Entscheidung nicht beide Parteien die Zustimmung, so entscheidet das Schiedsamt in Berlin endgültig und verbindlich. Auf diese Weise können aus Lohnstreitigkeiten Streiks oder Ausperrungen leicht entfallen.

Eine solche Regelung bestand schon im vergangenen Jahre und hat veranlaßt, daß der Arbeitsfrieden gelte worden ist. Die neue Vereinbarung, die sich ungeschädlich der alten anschließt, reiht der „Bauwelt“ zufolge bis zum 31. März 1929 und gilt für das gesamte Schiedsamtgebiet. Die Vereinbarung ist von außerordentlichem Wichtigkeit und entspricht der Haltung in der „Wostokischen Zeitung“ gekennzeichneten Beurteilung der Genossenschaftspolitik gegenüber Lohnfragen. Es ist berechtigt worden, daß bei dem zum Teil einseitigen Schritt 1926 im Durchschnitt der Großstädte jedem Arbeiter 500 Arbeitsstunden verloren gegangen sind. Dieser Verlust wird durch die erstreckte Lohnverteilung er in 4 1/2 Jahren für Bauarbeiter und in sechs Jahren für die Hilfsarbeiter wieder

eingekehrt sein. Dieser jährliche nachweisbare Lohnausfall hat die Stimmung beeinflusst, aus der die Vertiefung über die Sicherung des Arbeitsfriedens im Baugewerbe entspringt. R. W.

Der Kampf der Werkzeugmacher

Die Siemensfirmen haben in ihren Betrieben einen Anschlag angebracht, in dem darauf hingewiesen wird, daß ohne die Werkzeugmacher das Weiterarbeiten der ganzen Betriebe unmöglich ist, die infolge dessen spätestens am Samstag, 3. März, mit Schluß der Nachtshift geschlossen werden müssen. In einzelnen Anlagen werde dies schon früher nötig sein. Die Siemensfirmen stellen ihrer Verleugung anheim, während der Schließung ohne Beziehung auszusagen. Der mit dem Anschlag nicht einverstanden ist, hat sich als entlassend zu betrauten.

Noch bisher Anschlagbildung bestand der Verband Berliner Metallindustrieller immer wieder, daß er einen Ausperrungsbedeutung noch nicht gefast habe und erst in der nächsten Woche zu der Lage Stellung nehmen werde. Dem gegenüber erklärt der Deutsche Metallarbeiterverband, daß zwar rechtlich noch keine Anklagen ausgesprochen worden seien, daß aber faktisch die völlige Schließung der Betriebe ohne jede Beziehung einer Ausperrung gleichkomme.

Das Zentrum für den Panzerkreuzer

Die Reichstagsopposition des Zentrums hat gestern beschlossen, in dem für 1928 angebotene erste Bauwerk für den Panzerkreuzer „Z“ zu bewilligen. Der Reichstag hat gegen eine große Minderheit gestimmt, freier aber im Plenum die Bewilligung der Bauarbeit trotz der Streichung durch den Reichstag. Das nach erfolgter Annahme im Reichstage die preußische Regierung im Reichstag einbringen würde, gilt für unannehmlich.

Brandstiftung mit politischem Hintergrund

Feuer in Wilmersdorf

Die Feuerwehre wurde in der vergangenen Nacht noch dem Brand einer Straße 148 an der Ecke der Bubenstraße in Wilmersdorf gerufen, in einem Scheunhof im Erdgeschosse des Hauses ein Feuer ausgebrochen, das Brandstiftung, bei mit zwei Sägen an der Brandstelle erloschen war. Stelle fest, daß es sich um eine Brandstiftung handelte, und verhaftete sofort die Kriminalinspektion Wilmersdorf. Diese verhaftete aus der Fußgängerzone heraus die Arbeiter Dietrich aus der Berliner Straße 128 in Wilmersdorf und Wulle aus dem Büttelmeier, Straße 1. Es wird nun der Vorgesetzte annehmen, daß die beiden eine feine Operation ausführen wollten, die jedoch in Brand geendet haben, um an diesem Ort eine Raubtat zu verüben. Da es sich aber nachforschlich nach um eine Brandstiftung mit politischem Hintergrund handelt, wurden die beiden Verhafteten der Abteilung I A des Volkspolizeibüros vorgeführt.

Am Abend des Hauses Berliner Straße 148 betrieb der Feind die feine Arbeit eine Zeitlang, bis die Kriminalinspektion die beiden erloschen sah. In der Tat wurde die feine Arbeit durch die beiden verüben, da der Scheunhof viel länger Zeit die Miete (Sägen) geliehen war, wurde er gelassen durch einen Gerichtsvollzieher an ein Kasse des Büttelmeier hin ermittelte. Bei dieser Gelegenheit kam ein Angestellter dem Scheunhof an einem Scheunhof ein, der nicht weiß, daß dem die Vorgesetzten der beiden Parteien eingeweiht sind. Schon am Nachmittag war in der Umgebung des Scheunhof verbreitet, daß die beiden hochgehen würde. Zufälliger (Sägen) in der feinen Arbeit wurden aus dem Scheunhof der Scheunhof, die feine Arbeit.

Baracke Epohn stellte fest, daß an dem einen Ende des Scheunhofes in der Scheunhofstraße Wiesentische und Holz und an dem anderen Ende angelegtem Papier angehängt worden war. Als die feine Arbeit im Scheunhof von der Scheunhof erloschen war, wurde der Scheunhof in der Scheunhofstraße ein, der nicht weiß, daß dem die Vorgesetzten der beiden Parteien eingeweiht sind. Schon am Nachmittag war in der Umgebung des Scheunhof verbreitet, daß die beiden hochgehen würde. Zufälliger (Sägen) in der feinen Arbeit wurden aus dem Scheunhof der Scheunhof, die feine Arbeit.

Wulle-Zer. Die 2. Abteilung Oberlangenbrunn in Berlin, die am 12. März 1938 im Scheunhof ein, der nicht weiß, daß dem die Vorgesetzten der beiden Parteien eingeweiht sind. Schon am Nachmittag war in der Umgebung des Scheunhof verbreitet, daß die beiden hochgehen würde. Zufälliger (Sägen) in der feinen Arbeit wurden aus dem Scheunhof der Scheunhof, die feine Arbeit.

Die deutsche Industrie ist deshalb immer, die eigene Produktion immer mehr zu vermindern. Trotz-Gebirge für durch Billigung der Herstellung und infolgedessen der Verarmung immer mehr. Die feine Arbeit wurde in der Scheunhof verbreitet, daß die beiden hochgehen würde. Zufälliger (Sägen) in der feinen Arbeit wurden aus dem Scheunhof der Scheunhof, die feine Arbeit.

Die feine Arbeit wurde in der Scheunhof verbreitet, daß die beiden hochgehen würde. Zufälliger (Sägen) in der feinen Arbeit wurden aus dem Scheunhof der Scheunhof, die feine Arbeit.

Die feine Arbeit wurde in der Scheunhof verbreitet, daß die beiden hochgehen würde. Zufälliger (Sägen) in der feinen Arbeit wurden aus dem Scheunhof der Scheunhof, die feine Arbeit.

ESPEREROS

Sumatra-Sandblatt-Sortiment in mittelgroßen Formaten.
Espereros, Figurina 104 cm | 20 Pf.
Espereros, Dalmica 114 cm | 25 Pf.
Espereros, Excelsa 114 cm | 30 Pf.

Würzig, pikant, feinaromatisch!

Für den täglichen Verbrauch: **FACHPERLE, Aromas 12 cm 15 Pf.**
In Kisten zu 30 Stück ausschließlich, mit...
1. Rohbat (mit Parfüm von Original Kisten, von 400 Stück an 25.
Parfüm-Zusatzung überfalls Deutschland von 120... an.

Sport / Spiel und Turnen

Schmeling - Diener

bogen nun doch um den deutschen Schwergewichtstitel!

Obstern hielt die Vorpork-Bühne Deutschlands eine Sitzung ab, um über den Kampf Diener - Schmeling am 4. April in Berlin zu beraten. Einem Entschluß der deutschen Schwergewichtler, Franz Diener und des Europa- und deutschen Meisters im Schwergewicht, Max Schmeling, den Kampf am 4. April als Entscheidungsschlacht um den deutschen Schwergewichtstitel festzusetzen, wird der Obstdirektor Max Schmeling, der B. D. D. auf Grund des Artikels 57 der Sportlichen Regeln hat. Artikel 57 besagt: Die B. D. D. hat das Recht, einen bereits qualifizierten Boxer aus einer Auswärtigen Kampftage herauszuführen, wenn der Gegner um den Titel zu gehen.

Der Sieger aus dem Meisterschaftskampf am 4. April hat die Verpflichtung übernommen, am 6. Mai 1928 in der Meisterschaft im Dortmund seinen Titel gegen den Sieger aus dem Auswärtigen Kampftage Hannover-Berlin zu verteidigen. Da Bogner sich am 6. März nach Amerika einschiffte, wird es wohl Hermann sein, der gegen den Titelhalter tritt.

Die schwarze Gefahr

Nachrichtendienst der „Vollstündigen Zeitung“

Am 28. Februar. Der riesige Spektakel Georges Godfrey besetzte Berlin in Cos Anlagen in einem 10-Runden-Kampf mit Punkten. Der Kampf war ziemlich einseitig, da keiner der beiden besondere Technik aufweist, doch konnte Godfrey seine 10-Runde Wehrkampf und seine bedeutend größere Schlagkraft nicht in einen 10-Gieg umsetzen. Godfrey erweist sich als zu hart.

America verleiht den Kampf mit Interesse, denn Godfrey erweist sich seines Temperaments wegen größter Sympathien. Nicht geringem Gerecht sieht man, wie in Godfrey eine neue schwarze Gefahr, ein Kämpfer der Welt, John Johnson, ein-ersucht wird, der fertige den Europameister mit höchster Überlegenheit ab und es wird nicht mehr geben, um ihm entgegenzutreten. Tannez ist wohl der einzige, an dem der schwarze Feind scheitern könnte. Es bleibt jedoch fraglich, ob man Godfrey, dem Sieger, jemals die Ehre für ein Weltkampftage geben wird. Das wird sich die Zeit nur sehr überlegen.

Domgörgen will Europa-Meister werden

Der deutsche Mittelgewichtler Domgörgen hat den Europameister erklärte Franz Meier Molina um seinen Titel gefordert, und zwar, wie vorsehrieben, über die Internationale Box-Liga. Man hat das Molina gute Chancen geben, denn nach ihm war der europäische Mittelgewichtler ispanischer bester als jetzt.

Belger gibt sich keine Chance

Dr. Belger erklärte gestern in New York, er erwarte für seine Weltmeisterschaft einen Sieg angeht, der höchsten ungewohnten Resultat. Der Wettbewerb wird gefolgt sein, und vor allem im Hinblick auf seine vorzüglich trainierten Gegner John und Conger. Es kommt ihm hier hauptsächlich auf die Gewinnung sportlicher Erfolge an, mit besonderer Rücksicht auf die europäischen Spiele, die er sich der deutschen Weltmeisterschaft für sich wünscht. Dr. Belger wird nicht vor dem 10. März aus Amerika abfahren.

Meisterschaft der Schachspieler

Für das Turnier um die Meisterschaft der Berliner Schachgesellschaft ist die Einleitung der 32 Spieler in vier Vorkampfen vorgenommen. In der ersten Gruppe spielen: Sellig, Pohl, Dr. Prober, Schlotzky, Schum, Dreyer, Dr. Ulrich und Selme, Favrot ist Sellig. Die zweite Gruppe ist aus Weisbach, Dr. Rogemann, Karsten, Hiemann, Jochen, Bodenhein, Holz und Rabner zusammengelehrt. Hier dürfte Weisbach gewinnen. Diese beiden Gruppen spielen Sonntag und Donnerstag in der Berliner Schachgesellschaft, Charlottenburg, Raubstraße 2. Der Kampf wird am Montag, 5. März, eröffnet.

verliehen, und Paul Fischer nicht gefunden würde, aber ihre Gegner Berren zu bleiben. Ihre Kriegen sind Dr. Rabowitz, Freymuth, Bechenin Richter, Pauli, Raas und Glasoba.

Wie Hadmat abfürzte

Die amtliche Untersuchung des Sturzes des Fliegers Haemat am 2. März die Gasprüfungen der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt, ergab folgendes: Das Flugzeug war zu einem Probeflug gestartet. Nach einem einundzwanzigstündigen Flug von ca. 20 Minuten Dauer schien der Flieger plötzlich zur Landung ansetzen zu wollen. In einer geringen Höhe über dem Boden löste sich Teile des Bespannungslattes, ohne daß das Flugzeug über in einen Flugschleife verknüpft wurde. Es folg noch ungelähr 400 Meter in ruhiger Flug geradwärts weiter. Als es sich zum Bodenabsenken an der weissen Fliegerschleife überließ, beschleunigte der Pilot, um das Übersteigen eines Höhenflugens aus der Flugschleife der Maschine heraus zu ziehen, die Robbenlinie lief jetzt circa 5 Meter vom Führer entfernt. Die sich bei der Unterlandung herausstellte, hatte der Führer verfehlt, sich durch die Robbenlinie zu retten. So war das Flugzeug heftiger auszuweichen und zerfiel in dem Augenblick, da der Führer mit dem Fallschirm an der Sitzgarnitur gelassen und nach dem Ausstieg sofort tot.

Olympia-Vorbereitungen

Nachrichtendienst der „Vollstündigen Zeitung“

Der holländische Pringemoth hat sich an die Spitze des Empfangsausschusses gestellt, in dessen Händen die Benennung der ausländischen Teilnehmer während der Olympischen Spiele liegt. Es hat auch die holländische Regierung verlangt, den Empfang der ausländischen Teilnehmer in Amsterdam zu bestimme. Die holländische Einweihungszeremonie bei der Eröffnung der Spiele wird der ehemalige Außenminister Dr. De Winter halten. Diese letzten bekannt gewordenen Nachrichten sind, die in De Winter seinen ehemaligen holländischen Außenminister, die in De Winter mit dem holländischen holländischen „holländischen“ Olympischen Komitee mit holländischen Augen gesehen. Es scheint also, daß diese Zeremonie in gewissem Sinne einjourné werden.

Gewitterwolken um Amsterdam

Oberricht, Ungarn, die Belgischer und Großbritannien haben eine Beteiligung am olympischen Fußballturnier in Antwerpen abgelehnt. Nun wird auch eine Stimme aus Italien laut. Der Präsident der italienischen Fußball-Verbandes hat sich dem holländischen Komitee „Il Littorio“ die Erklärung ab, daß die Entsendung der italienischen Nationalmannschaft zum olympischen Fußballturnier nach Antwerpen nicht zulässig sei. Die holländische Kommission bedauert diese Erklärung mit dem Hinweis, daß es nicht zulässig wäre, daß die Mitglieder des holländischen Fußballverbandes nach Antwerpen zu fahren. Es ist abgelehnt, daß die Mitglieder des holländischen Fußballverbandes zum olympischen Fußballturnier in Antwerpen entsandt werden. Es ist abgelehnt, daß die Mitglieder des holländischen Fußballverbandes zum olympischen Fußballturnier in Antwerpen entsandt werden.

Lezte Sportnachrichten

Eine Million Umrundungen für Einrichtungsarbeiten liegen zum englischen Weltcupspiel vor. Da im Wimbledon-Liegen nur etwa 100.000 Zuschauer untergebracht werden können, muß die englische Fußball-Liga nach neuerdings der Besuche absichtlich beschränken.

Bei der Lazio (Rome) dem berühmten italienischen Autogramm-Sitzern, wird die Firma Bugatti mit folgenden Bildern am Start teilnehmen: Cosenzi, Conelli, Williams, Suvorov, Brillant und Rodino.

Argentinien hat die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Uruguay abgelehnt und weiterhin noch einen Weltcupkampf mit England vereinbart hat, tritt bereits am 2. März die Reise nach Genua an.

Aufleben

Donnerstag, 1. März, 2 Uhr

1. Welt Cup in...-Wien.	6. Parthenonbau - Rom.
2. Welt Cup in...-Wien.	7. Welt Cup in...-Wien.
3. Welt Cup in...-Wien.	8. Welt Cup in...-Wien.
4. Welt Cup in...-Wien.	9. Welt Cup in...-Wien.
5. Welt Cup in...-Wien.	10. Welt Cup in...-Wien.

Berlin W8 Französische Str. 21 • Haus am Zoo • Bayerischer Platz 9 • Kochstr. 59 • Königsberg 19 • Belgischer Platz 11 • Berlin

Bezug und Druck: Hilsfeld & Co., Berlin. Gedruckt eine Malige

Leistungsergebnisse

Die Bibliothek Bedarfs

Bei der Verfertigung der Bibliothek für den Bedarfs, die bei 60 in Hamburg zum Ende in Anspruch nahm, blieben die meisten Erfahrungen außerordentlich reich, und nur diejenigen, die eine reinen Leistungen darstellen, werden hier, da es der Durchgang zu traditionellen Verfahren aus dem Markt genommen.

Für Oberleutnant wurden 280 M. gezahlt, für den Rest der höchsten Preis für den Markt mit 180 M., für sechs Wochen, für 60 M. (je vier Jahre). Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

Die Sammlung Gaerdt

Der zweite Teil der Sammlung Gaerdt, der bei 60 in Anspruch genommen, wurde am Ende in Anspruch genommen. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

So brachte die Sammlung Gaerdt trotz ihrer Beschränkung auf die Leistungen der Oberleutnant wurde am Ende in Anspruch genommen. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

Mündiger Aktion

Die allgemeine Verfertigung dieser Aktion bei 60 in Anspruch genommen, wurde am Ende in Anspruch genommen. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

Wiederanfrage und Erklärung. In der Generalversammlung der Aktion der Bedarfs, die bei 60 in Anspruch genommen, wurde am Ende in Anspruch genommen. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

Erwerb der Rechte. In der Generalversammlung der Aktion der Bedarfs, die bei 60 in Anspruch genommen, wurde am Ende in Anspruch genommen. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

Neuer Vorstand der Reichs- und Ingenieurbank. In seiner Generalversammlung am 27. Februar wählte die Aktion der Bedarfs, die bei 60 in Anspruch genommen, wurde am Ende in Anspruch genommen. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

Konkurrenzgang der Webereien

Zurückhaltung der Verbraucher

Von unserem fachmännischen Mitarbeiter.

Die meisten Faktoren der Webereien waren während des ganzen Jahres zurückgehalten. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

So anscheinlich war ein vornehm Jahre die gegenwärtige Lage der Webereien nicht. Zwar hielt es nicht an Arbeit, da die Kunden für den Nachlass in Fabriken und Konzentration der Zeitpunkte nicht gekommen, um die Abschüsse überwinden zu können. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

Unzulängliche Sicherheitsbereinigung

Nachrichtendienst der „Vossischen Zeitung“

zu Dresden, 29. Februar

Wie wir erfahren, hat das Landgericht Dresden heute in erster Instanz das Urteil in dem bekannten Streit zwischen Baumwollereiertern in Bremen, Hamburg, Hannover und Zürich gegen die Sächsisch-Böhmische Staatsbank in Dresden gefällt. Die Bank hat sich dem Urteil nicht beugen wollen. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

Wiederanfrage von Dividendenzahlung Sächsisch-Textilfabrik A.G. Elberfeld. Die A. G. Elberfeld hat die Dividendenzahlung für das Jahr 1925 beantragt. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

Kapitalerhöhung Verein für Zellstoffindustrie Germania A.G. Berlin. Der Verein hat eine Kapitalerhöhung beantragt. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

Gründungsbeitrag Reichsbank-Fremdenbank. Die Reichsbank hat einen Beitrag für die Fremdenbank geleistet. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

Neues Zementwerk in Belgien. Ein neues Zementwerk ist in Belgien geplant. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

Preiserhöhung für Sologas. Die Preise für Sologas sind erhöht worden. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

Wetter günstige Ausbeuten der Gerseltel-Glaswerke. Die Ausbeuten der Glaswerke sind durch gutes Wetter erhöht worden. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

krassen Gegensatz zur Situation vor einem Jahre. Es fehlt an ausreichender Beschäftigung, da die Zukunft, und die volle Beschäftigung kann in absehbarer Zeit nicht mehr in Anspruch genommen werden. Inmitten zeigen sich in den letzten Monaten vornehmlich die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

Die allgemeine erheblich abgeschwächte Wirtschaftslage wirkt sich auf den Verbrauch von Stoffen aus. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

Es liegt allerdings nicht in der Macht jedes einzelnen Fabrikanten, die Bedingungen nach seinem Ermessen zu stellen, denn er ist nicht Herr über den Verbrauch von Stoffen. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

Kalkor Maschinen 5:1

Nachrichtendienst der „Vossischen Zeitung“

zu Köln, 28. Februar

Der Vorstand des Aufsichtsrates der Kalkor Maschinenfabrik hat eine Kapitalerhöhung beantragt. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

Einlegung über die Lagerverkaufspreise im Kölner Bezirk. Die Lagerverkaufspreise sind im Kölner Bezirk festgelegt. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

Vergleichsverfahren bei der Garwenwerke A.G. für Pumpen- und Maschinenfabrikation. Die Garwenwerke haben ein Vergleichsverfahren beantragt. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

Zwischenbilanz Rheinischer Aktienverein für Zuckerfabrikation. Die Zwischenbilanz der Rheinischen Zuckerfabrikation ist veröffentlicht. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

Reiniger Status Hupf-Gebr. Zimmermann A.G. Leipzig. Die Hupf-Gebr. Zimmermann haben einen reinigten Status beantragt. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

Preiserhöhung für Sologas. Die Preise für Sologas sind erhöht worden. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

Wetter günstige Ausbeuten der Gerseltel-Glaswerke. Die Ausbeuten der Glaswerke sind durch gutes Wetter erhöht worden. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

Neuer Vorstand der Reichs- und Ingenieurbank. In seiner Generalversammlung am 27. Februar wählte die Aktion der Bedarfs, die bei 60 in Anspruch genommen, wurde am Ende in Anspruch genommen. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

Kapitalerhöhung der Sächsisch-Textilfabrik A.G. Elberfeld. Die A. G. Elberfeld hat die Dividendenzahlung für das Jahr 1925 beantragt. Die Leistungen der Oberleutnant wurden für 280 M. gezahlt.

Deutscher Markt - Absatzerfahrungen der Preußengrube

Zu Beginn Kaufneigung

Die Börse setzte in befestigter Haltung ein. Es waren kleine Kaufaufträge aus der Provinz und von selten einigen Großbank zu beobachten, deren wichtigste Verkaufsaufträge gegenüberstanden, so daß allein schon die börsentische Situation eine Kursbefestigung begünstigte. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch Deckungen der Spekulation, die aus der entgegengesetzten Annahme der Festgabe Willi sowie aus der Tatsache, daß der Ultimo lag überwinden worden ist, Anregung schöpfte. Im Durchschnitt hob sich das Kursniveau zu dem ersten Kurse um annähernd 3 pCt., zahlreiche Werte waren auch stärker erhöht. Die zahlreichere Stillelegung der Berliner Metallindustrie und das Ausbleiben weiterer Käufe ließ jedoch im Verlauf des Tages wieder vollkommen stagnieren, so daß also bald ein Abbrechen der Kurse einsetzte, zumal die Spekulation jetzt wieder zu Realisationen schritt. Im Durchschnitt lagen die Kurse gegen Ende der zweiten Bourse nur noch wenig über den gestrigen Schlusskursen.

Besonders befügt waren wieder Glanzstoffe, die bis auf 617,-/4 anstiegen. Darunter lagen besonders ruhig und verloren ihren anfänglichen Gewinn von 3 1/2 pCt. später vollkommen. Fürher herrschte bessere Nachfrage nach Metallwaren, die wiederum vollkommen stagnieren, so daß also bald ein Abbrechen der Kurse einsetzte, zumal die Spekulation jetzt wieder zu Realisationen schritt. Im Durchschnitt lagen die Kurse gegen Ende der zweiten Bourse nur noch wenig über den gestrigen Schlusskursen.

Speziell Uhr entwickelte sich lebhaftes Geschäft in Vereinigte Stahlwerke-Aktien, Phoenix und Glanzstoffe. Die Kurse konnten beträchtlich anziehen. Bei Phoenix wurde ein Wertversteigerer als eine Netto-Aktie mit einer Dividende von 6 pCt. also eine Effektiv-Dividende von 6 1/2 pCt. zur Veräußerung gelangte wurde.

Unnotierte Werte

Table with 4 columns: Name, Price, Change, and other details. Includes entries like A.H. Kofke, B.H. Kofke, etc.

Am Prämin- und Stollensmarkt stellen sich die Kurse für Goldagio von 100/100 auf 100/100, Berlin 56, Oberwalder 12-13 ungefahr für Goldschmelze 45 pCt. ...

Wrestgold 6 1/2 pCt. Nachdem in kurzer Folge am Privatmarkt die Kurse für beide Seiten zum Ultimo auf 6 1/2 pCt. erhöht worden waren, ist heute, nachdem der Ultimo seine Grundlegung gefunden hatte, und gegenwärtig bereits den Wert von 7 1/2 pCt. erreicht.

Am Devisenmarkt zeigen die Kurse, nachdem hier der Ultimo bereits überwinden ist, leicht an. Der Dollar stellt sich zur am Montag auf 20.25, der Pfund Sterling auf 16.25, der Schweizer Franc auf 4.125-4.1325. Das englische Pfund notierte am Montag 20.43, 4.125-4.1325. Das englische Pfund notierte am Montag 20.43, 4.125-4.1325. Das englische Pfund notierte am Montag 20.43, 4.125-4.1325.

Frankfurter Börse

Bei weicher äußerer Knappheit des Geldmarktes, die durch Einzahlung auf die Reichsbank-Vorgusskette und den morgigen Bourse-Tag zu erwarten ist, wird die Frankfurter Börse am 29. Februar 1928 abends ...

Absatzerfahrungen der Preußengrube

Die G.V. der Preußengrube, in der 11177200 Rm. vertreten waren, beschloß eine Dividende von 3 pCt. zu verteilen. Ein Aktionär beantragte die sehr knappe Abfassung des Geschäftsberichts, die als einzige Ziffern der Förderer mit 1162304 Tonnenn der Produktion im Jahre 1927/28 festsetzte. Der Aktionär wies ferner auf die gesamte Produktionssteigerung hin, die von 1926/27 auf 1927/28 um 10 pCt. ...

Peters Union gegen Gummi-Restriktion

Süddeutscher Wirtschaftsdienst der 'Voss. Zig.' In der G.V. der Peters-Union A.G. in Frankfurt a. M. teilte der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Bankier Otto Hirsch, mit, daß er sich in der nächsten Sitzung des neuen Jahres durchgehend befriedigt beschäftigt gewesen. Der Absatz sei gegenüber der entsprechenden Zeit des Vorjahres sehr stark gestiegen ...

Am 2. März Stahlverein-Abschluß. Der Aufsichtsrat der Vereinigten Stahlwerke A.G. in Dortmund ...

Erhöhter Auftragsbestand Wegelin u. Häbner. Die Gesellschaft, die w. P. C. Dividende verteilt, hat trotz der besseren Beschäftigung ihres Rohgewinns nur von 0.82 ...

Sanierung der Holzhoellern A.G. für Lokomotiv-Gesellschaft. Die Holzhoellern A.G. in Berlin ...

Das Ferromangan-Werk in Tschschirai wird gebaut. Wie wir erfahren, ist die Harzian-Gruppe zurzeit mit Vorarbeiten beschäftigt, ein Ferromangan-Werk in Tschschirai an der russischen Manganerzkonzeption von Tschschirai zu bauen ...

Das Ende der Norddeutschen Glycerin- und Fettwarenfabrik F. Thiel u. Co. A.G., Hamburg. Die Verwaltung ...

Milionen-Darlehen der 'Viktoria' an die Prager Kreditanstalt. Die Prager Kreditanstalt in Prag hat ein Darlehen von 10 Millionen Böhmen-Mark an die Viktoria ...

zahlung bedingt war, war die Börse doch befestigt, und zwar am Ende der Bourse. Freitag, 29. Februar 1928, abends ...

Hamburger Börse

Bahn, bei etwas festerer Grundstimmung. Falokahrt 1928: Lloyd 1514/4, Hochbahn 66 zurück, Nobel 120 1/2, Karstadt 172 G., H. E. W. 1924, Hamburg-Vier 28.

27 pCt. Dividende Roddegruben. Die Braunkohlen- und Erzkohle-A.G. Roddegruben, Brühl, wird, wie der 'Voss. Zig.' aus Düsseldorf gemeldet wird, für 1927 dem Vertrag mit ...

Verteile Kohlenfusion

Sonderbericht für die 'Vossische Zeitung' in London, 29. Februar. Das größte Kohlengrubenunternehmen in Südwales, Powell Duffry, hat den Aktionären der Great Western Kohlengrube ein Angebot zur Übernahme der gesamten Aktionäreinlage unterbreitet. Die Great Western hat 12 Mill. Pfund Kapital, Kohlengrube ein Angebot zum Aufkauf des gesamten Aktienkapitals unterbreitet. Die Great Western hat 12 Mill. Pfund Powell Duffry, deren Kapital 35 Mill. Pfund beträgt, habe sich erboten, für die 3 Vorgangsgründe Great Western 4 Millionen Pfund zu zahlen ...

das für die Vollendung des im Bau befindlichen Meeresalters ...

Verwendung finden soll. - Dann hören wir von der 'Viktoria', daß es sich bei diesem Hypothekendarlehen um ein Darlehen von 10 Millionen Böhmen-Mark handelt, das die Prager Sparkasse hat ...

Warenmärkte

Weizen Haun, Roggen stetig

Am Markt der Getreiseoffen eröffnete Weizen um 135-3/4 pCt. und Roggen um 125-1/2 pCt. Die Weizenmärkte sind im allgemeinen ruhig. Die Börsen standen unter dem Eindruck der schwachen Anmeldeforderungen und des stärkeren Angebotes, insbesondere im Mittel- und Ostdeutschland. Kommt absehbar schlechte Weizenmischschaff; auch bei ermäßigten Forderungen zeigte sich keinverkauft. Roggen konnte dagegen ...

Berlin, 14. Februar. Metallpreise. (Für 100 kg G.-M.)

Table with 2 columns: Metal Name and Price. Includes entries like Eisen, Kupfer, Zinn, etc.

Münchener, 29. Februar. Zucker. Markt 32.716 B. 27.

Münchener, 29. Februar. Zucker. Markt 32.716 B. 27. 27.45; bei 100, 27.37 1/2 B. 27.45 G. 27.50 B. Rußig, stetig. ...

Liverpool, 29. Februar. Baumwolle. (Achtung) Am ...

Liverpool, 29. Februar. Baumwolle. (Achtung) Am 29. Februar ...

Alexandrien, 29. Februar. Baumwolle. Mitgeteilt von ...

Alexandrien, 29. Februar. Baumwolle. Mitgeteilt von ...

London, 29. Februar. Metalle. Kupfer Standard per Kass ...

London, 29. Februar. Metalle. Kupfer Standard per Kass ...

Telbeiter der Frankfurter Hypothekbank-Emission ...

Telbeiter der Frankfurter Hypothekbank-Emission unter der Hand ...

5 pCt. Buderus-Dividende. Wie der Süddeutsche Wirtschaftsdienst der 'Vossischen Zeitung' aus Frankfurt a. M. ...

5 pCt. Buderus-Dividende. Wie der Süddeutsche Wirtschaftsdienst der 'Vossischen Zeitung' aus Frankfurt a. M. ...

